



Ein neuer Kandidat für die Hofburg?

Ob Werner Faymann als SPÖ-Chef noch fest im Sattel sitzt? „Man kann im Sattel sitzen und unterm Sattel ist kein Pferd.“ Das ist eines der Bonmots, die der frühere SPÖ-Vizekanzler Hannes Androsch gestern in einem „Standard“-Interview

OHNE PROTOKOLL Alexander Purger

formulierte. „Die SPÖ ist perspektivlos, orientierungslos, hilflos, konzeptlos, kulturlos“, lautet ein anderes.

Bemerkenswert ist, was Androsch zum Thema Bundespräsidentenwahl sagt: Um die Wahl im kommenden Frühjahr zu ge-

winnen, müsse die SPÖ „halt einen Überzeugenden auswählen, und das müssen nicht unbedingt die sein, die das Amt anstreben“, rät Androsch. Man sollte jemanden suchen, der den Leuten Verlässlichkeit signalisiere, der nicht nur Repräsentant, sondern auch Volksnotar sei, und der nicht jedes Gesetz und jede Verfassungsbestimmung unterschreibe.

Androschs Rat an seine Partei zur Kandidatensuche: „Man muss über den eigenen Tellerrand blicken, sich umschaun und aus dem engsten Umfeld heraustreten, dann findet man schon geeignete Persönlichkeiten.“

Aber wer könnte das sein? Wie wär's mit Hannes Androsch?